

**Protokoll / Protocol**  
**Reguläre Sitzung des Doktorandenkonvents /**  
**Regular Meeting of the Doctoral Students Convention (DSC)**

**Datum / Date:** 28.07.2016, 19:00  
**Ort / Place:** Im Neuenheimer Feld 294 (Erdgeschoss)  
R. 115, 69120 Heidelberg

**TOP 0 - Begrüßung / welcome**

**TOP 1 – Administratives / administrative**

- Feststellung der Beschlussfähigkeit / verification of the quorum  
Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Neun Vorstandsmitglieder sind anwesend.
- Wahl der Sitzungsleitung / election of the session chair  
Raban Heller leitet die Sitzung.
- Protokollant/in / recorder  
Jubin Shah führt das Protokoll.
- Festlegung der Tagungssprache / choice of language for the meeting  
Als Tagungssprache wird English festgelegt.

**Top 2 – Information / informations**

**Bericht des Vorstandes / Report on work by DSC**

**Verwaltungsangelegenheiten / Administration & bureaucracy**

Der Vorstand kümmert sich darum, eine funktionsfähige Büroausstattung einzurichten sowie postalische und digitale Kommunikationskanäle einzurichten, um eine einfache Kontaktaufnahme zum Konvent ermöglichen.

**Vernetzung innerhalb der Hochschule / Contacts and negotiations within the University**

Der Konvent hat sich bei den universitären Einrichtungen vorgestellt und mögliche Kooperationsmöglichkeiten ausgelotet. Es gilt hierbei zu bedenken, dass die Doktorandinnen und Doktoranden derzeit keine eigene Statusgruppe der Universität bilden (anders als bspw. akademische Mitarbeiter oder Studierende). Dies gründet auf der derzeitigen Gesetzeslage, die dies nicht zulässt. Infolgedessen ist eine gänzlich eigenverantwortliche politische Vertretung in Gremien oder eine strukturierte Finanzierung nicht möglich, sondern wird in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Verantwortlichen ausgehandelt.

Zunächst fand ein ein Treffen mit dem Rektorat statt und es wurde eine Anschubfinanzierung zur Instandsetzung des operativen Geschäfts des Konvents vereinbart. Sehr erfreulich ist in diesem Zusammenhang vor allem, dass der Doktorandenkonvent, mit Untersützung der Studierendenvertreter, einen ständigen Gastsitz im Senat erhalten hat. Der Konvent ist jedoch auch mit vier Sitzen im *Council for Graduate Studies* vertreten und hat auch zwei Sitze in der AGQM inne, eine Arbeitsgruppe, die der Förderung und Sicherung von Qualitätsmaßnahmen verpflichtet ist.

Die entsprechenden Vertreterinnen und Vertreter haben sich in den jeweiligen Fakultäten vorgestellt. Dabei wurden sie zu spezifischen Themen, die Doktorandinnen und Doktoranden betreffen, zu jeweiligen Tagesordnungspunkten eingeladen und haben sie vertreten. Besonders hervorzuheben ist, dass die Neuphilologische Fakultät einen ständigen Gastplatz in der Neuphilologischen Fakultät inne hat. Dies wird für weitere Fakultäten angestrebt.

Der Konvent arbeitet außerdem mit dem Studierendenrat zusammen. Es wurde eine kontinuierliche (natürlich innerhalb eines Jahres) finanzielle Unterstützung des Konvents beantragt und vom Studierendenparlament beschlossen, so dass der Konvent handlungsfähiger werden kann.

Eine engere Kooperation mit der Graduiertenakademie wurde ebenfalls in die Wege geleitet. So wird beispielsweise eine gemeinsame Veranstaltung für neu angenommene Doktorandinnen und Doktoranden der Universität ausgerichtet.

Schließlich wurde ein Informationsflyer erarbeitet und erstellt, der allen neu aufgenommenen Doktorandinnen und Doktoranden über die entsprechenden Fakultätssekretariate, die Graduiertenakademie oder Verantwortliche der einzelnen Kollegs verteilt wird. Dort stellt sich der Konvent vor und zeigt Möglichkeiten zur Mitarbeit innerhalb des Konvents auf.

### **Information / Information**

Ein vorrangiges Ziel des Doktorandenkonvents in seiner ersten Amtszeit ist es, ihn als zentrales Glied der Hochschulpolitik zu etablieren und ihn demzufolge unter Doktorandinnen und Doktoranden als Forum publik zu machen und fest zu verankern.

In diesem Sinne wurde mehreres umgesetzt: Der Doktorandenkonvent verfügt nun über eine eigene Homepage; es gibt einen Newsletter, der regelmäßig (max. jedoch zwei Mal/Semester) über Themen, Aktivitäten und aktuelle Projekte informiert. Auf Facebook ist der Doktorandenkonvent auch vertreten und ein Informationsflyer wurde erstellt und in den Instituten, Seminaren, Fakultäten und Graduiertenschulen verteilt. Jeden ersten Donnerstag des Monats findet außerdem ein Stammtisch für Doktorandinnen und Doktoranden statt.

### **Vernetzung mit anderen Doktorandenkonventen / Networking within the forum of other Doctoral Students Conventions**

In der letzten Oktoberwoche findet ein Baden-Württemberg-weites Treffen der Vertreterinnen und Vertreter der Doktorandenkonvente statt. Gastgeber ist die Universität Mannheim. Der Heidelberger Doktorandenkonvent wird sich dafür einsetzen, dass jeder Konvent weiterhin seine eigene Stimme auf Bundesebene wahrt und keine übergeordnete Struktur gebildet wird, die eine demokratische Legitimierung entbehrt.

### **Etablierung einer Statusgruppe / Question regarding status group**

Zum derzeitigen Zeitpunkt ist nicht klar, wann seitens der Politik Unternehmungen zur Schaffung einer Statusgruppe initiiert werden. Der Konvent wird dies jedoch weiter fördern und auch auf dem bundeslandweiten Treffen thematisieren. Nichtsdestotrotz ist zu bedenken, dass die Etablierung einer Statusgruppe nicht unproblematisch ist und auch zu etwaigen Nachteilen führen könnte. Die Gründung einer Arbeitsgruppe hierzu ist wünschenswert.

### **Top 3 – Themenvorschläge / Suggestions from doctoral students**

Es wurden Vorschläge für etwaige Themen eingeholt, die in der bevorstehenden Amtsperiode bearbeitet werden sollen:

- Nach wie vor ist es ein Anliegen, dass eine Eingliederung des Stipendienwesens in die Sozialversicherung erfolgt.
- Es wurden Möglichkeiten einer stärkeren Einbindung der Doktorandinnen und Doktoranden in die Arbeit des Konvents diskutiert; die zentrale Registrierung der Doktorandinnen und Doktoranden via heiDOCS (s. Top 5) könnte eine Möglichkeit sein, diese gezielt und gesichert zu erreichen.
- Derzeit sind ca. 220 Leute auf den Newsletter abonniert.

### **Top 4 – Vorbereitungen der Vollversammlung / Preparations of general assembly**

#### **Datum der Vollversammlung / Date of general assembly**

Die Vollversammlung wird am 20. Oktober 2016 um 19h stattfinden. Im Vordergrund wird hierbei die Neuwahl des Vorstandes stehen; ein zentraler Tagesordnungspunkt bildet darüber hinaus eine Änderung der Geschäftsordnung.

#### **Oganisatorisches / General discussion points**

- Helfer werden gesucht
- Kandidaten ebenfalls
- Die Vollversammlung wird breit beworben werden; so auch über die Arbeitsgruppen.
- Die Organisation wird auf Grundlage der Unterlagen des vergangenen Jahres stattfinden und dahingehend überarbeitet, dass sie vollständig an den nachfolgende Vorstand übergeben werden kann.

#### **Frist für Kandidatinnen und Kandidaten / Deadline to apply for a seat**

Jene Doktorandinnen und Doktoranden, die für ein Vorstandsamt kandidieren wollen, müssen dies gemäß der Geschäftsordnung bis zu 4 Wochen vor der Vollversammlung getan haben.

#### **Sprache / Language**

Die Vollversammlung wird auf Deutsch und auf Englisch stattfinden.

**Änderung der Geschäftsordnung / Discussion on changing Rules of procedure (ROP):** Der Vorstand sieht vor, Änderungen an der Geschäftsordnung zur Abstimmung zu stellen.

#### **Beirat / Advisory council**

Drei Mitglieder des vorhergehenden Vorstandes sind beratend tätig. Auf diese Weise soll eine kontinuierliche Weiterarbeit des Konventes bei jährlichem Wechsel garantiert werden. Dieser Beirat ist selbstverständlich nicht stimmberechtigt, übernimmt keine Aufgaben, sondern hat rein beratende Funktion. Er wird nur auf Wunsch des neu gewählten Vorstandes einberufen.

### **Reduzierung der Regulären Sitzungen / Reducing the number of regular sessions**

Nach derzeitiger Satzung ist die Einberufung von zwei regulären Sitzungen pro Semester verpflichtend. Aufgrund des geringen Interesses und dem hohen Organisationsaufwand im Vorfeld wurde eine Reduktion auf eine verpflichtende reguläre Sitzung je Semester erwogen. Die Formulierung ›mindestens‹ einer Sitzung sollte dabei die Option auf mehrere offen lassen. Im Sinne einer stärkeren Präsenz bei den Doktorandinnen und Doktoranden wurde beschlossen, keine Geschäftsordnungsänderung in diesem Sinne zur Abstimmung zu stellen.

### **Erweiterung der Amtszeit des Vorstandes / Period of each executive committee**

Die Rückmeldung seitens der Universitätsgremien auf die einjährige Amtsperiode ging dahin, dass eine längere gewünscht sei. Es wurde diskutiert, ob eine 1+1-Option eingeführt werden solle, die den möglichen Rücktritt nach einem Jahr strukturell vorsieht. Dies soll ein Diskussionspunkt auf der Vollversammlung sein.

## **Top 5 – heiDOCS / heiDOCS**

Es wurde über die Implementierung von heiDOCS berichtet.

Bei heiDOCS handelt es sich um ein zentralisiertes Erfassungssystem aller Doktorandinnen und Doktoranden der Universität Heidelberg über eine Datenbank. Es zielt auf die Sicherung der Qualität in der Ausbildung von Nachwuchswissenschaftlern. Für die Ausarbeitung und Implementierung ist das Prorektorat für Qualitätsmanagement zuständig. Die Registrierung bei heiDOCS ist verpflichtend für alle neu angenommenen Doktorandinnen und Doktoranden.

Der Konvent engagiert sich bei der Stärkung der Rolle der Doktorandinnen und Doktoranden innerhalb dieses Verfahrens. Dies geschieht insbesondere durch die beiden Vertreter des Vorstandes in der AGQM (Elias Eckert, La Toya Waha), die dieses voranbringen.

Eine Informationsveranstaltung mit Prorektor Loureda ist in Planung und wird nach der Vollversammlung stattfinden. Da dieses Projekt alle Doktorandinnen und Doktoranden der Universität gleichermaßen betrifft, soll dort die Möglichkeit geboten werden, Fragen zur Datenverwaltung, -sicherheit und -erfassung sowie zur Zielsetzung und Verwendung der Informationen zu stellen.

Infolge von Rückmeldungen in diese Richtung sei darauf hingewiesen, dass heiDOCS kein Projekt ist, das durch den Doktorandenkonvent initiiert worden ist, sondern ein Pilotprojekt des Prorektorats für Qualitätsmanagement in Absprache mit dem Ministerium. Die Gründung einer Arbeitsgruppe wird auch hier angestrebt.

## **Top 6 – Bericht der Arbeitsgruppen / Report of the working groups**

### **Homepage und Kommunikation / Website and communication**

Eine technische Infrastruktur für die Homepage wurde geschaffen, Infolyer entworfen und gedruckt, eine facebook-Gruppe gegründet. Die Arbeitsgruppe sieht ihre Vorhaben hiermit für erledigt an und wird sich damit auflösen.

## **Promotionsordnungen / Overview of doctoral regulations**

Es gibt keine Neuigkeiten.

## **Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter / Academic employees group**

Die Arbeitsgruppe hat sich zwei Mal getroffen. Es gibt Probleme mit den Übersetzungen ins Englische der Promotionsordnungen mancher Fakultäten. Dies wurde beim Treffen mit dem Rektorat vorgebracht und es wird daran gearbeitet. Eine Liste aller Promotionsordnungen soll auf der Homepage des Konvents zugänglich sein.

## **Doktorandenumfrage / Survey needs and wants**

Es wurde eine Vorlage für eine zwanzigminütige Umfrage erstellt, die bis September fertig gestellt sein soll. Diese soll innerhalb des Vorstandes getestet werden; außerdem steht die Arbeitsgruppe mit drei Fakultäten in Verhandlung für eine Pilotumfrage.

## **Internationale Doktorandinnen und Doktoranden / International doctoral students**

Es wurde ein Dokument erstellt, in dem die wichtigsten Bedürfnisse und Sorgen ausländischer Doktorandinnen und Doktoranden festgehalten werden kann. Die Graduiertenakademie darf dazu ebenfalls Rückmeldung geben.

## **Vorschläge neuer Arbeitsgruppen / Proposal for new working groups**

- 1) Eine themenspezifische Arbeitsgruppe zu heiDOCS wurde gegründet. Zu den Mitgliedern zählen: Angela Calderón Villarino, Elias Eckert, Michael Kraft, Christoph Poetsch, La Toya Waha
- 2) Es wurde eine Arbeitsgruppe zur Verbesserung der Kondition der Medizinischen Promotion / Process within medical thesis gegründet; es handelt sich dabei um eine fakultätsspezifische Arbeitsgruppe. Zu den Mitgliedern zählen: Raban Heller, Tobias Krause, Manuel Kuhner, Nicolai Ritschel.

## **Auflösung von Arbeitsgruppen / Dissolution of existing working groups**

Die Arbeitsgruppen *Supervisor award*, *Homepage und Kommunikation* sowie *Scholarships* wurden aufgelöst.

## **Top 7 – Diskussion / Discussion**

There was general discussion on changing the terminology of “Doctoral students” to “Doctoral researchers”; it would be important for the administrative work and hierarchy in university; it would allow assigning more importance to doctoral students. The idea was supported by all.

## **Top 8 – Verschiedenes / Miscellaneous**

Im Anschluss an die reguläre Sitzung wurde ein gemeinsamer Grillabend veranstaltet.